

Schon seit jeher zählt das Problem der industriellen Standortwahl und der optimalen Konzentration der Fertigung im speziellen zum Hauptaugenmerk von unternehmerischen Tätigkeiten.

In der vorliegenden Arbeit wurde versucht, einen Weg aufzuzeigen, wie eine optimale Fertigungskonzentration mit Schwierigkeiten bezüglich des Personal- und Platzangebotes und der Finanzierung zu vereinen ist.

Den Ausgangspunkt der verschiedenen Lösungsalternativen nahm der momentane Istzustand der Lackdrahtproduktion bei der Fa. Fuchs, der durch die Zweiteilung der Fertigung in die Betriebsstätten Graz und Deutschlandsberg zusätzliche Probleme aufwarf.

Mit Hilfe der verschiedenen Fertigungskonzentrationsparameter, die zur besseren Vergleichbarkeit auf die einzelnen Lackieranlagen bezogen wurden, versuchte man Schwachstellen im augenblicklichen System aufzuzeigen, um damit Begründungen für die darauffolgenden Umstellungsalternativen geben zu können.

Eine Aussage, die sich praktisch bei allen Konzentrationsparametern immer wieder bestätigte, war, daß die Lackieranlagen, auf denen feine Drahtdimensionen gefahren wurden, im Vergleich zu anderen Anlagen einen wesentlich höheren Produktionsaufwand erforderten.

Aus diesen Überlegungen heraus ergaben sich die Umstellungen der Lackieranlagen insofern, als versucht wurde, die produktionstechnisch aufwendigeren Produkte in Graz zu konzentrieren, da hier die Möglichkeit gegeben ist, den Prozeß direkter zu steuern und somit besser in den Griff zu bekommen.

Im Anschluß daran wurde die theoretische Möglichkeit einer Totalkonzentration der Fertigung in Graz dargestellt und kostenmäßig quantifiziert, um den zahlenmäßigen Vergleich zu den vorher vorgeschlagenen Umstellungsalternativen zu erbringen.